

Kepler Salon Exkursion

SCHÖN : UNORDENTLICH

Sechs ungewöhnliche Orte

Manfred Omahna

Freier Wissenschaftler und Lehrbeauftragter

Christoph Wiesmayr

Architekt

Silvia Keller

Gastgeberin

-

Montag, 2. Mai 2011

Beginn: 19:30

KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/openspace

Kepler Salon

Rathausgasse 5
4020 Linz
info@kepler-salon.at
www.kepler-salon.at

Öffnungszeiten
jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei /
begrenzte Platzanzahl

Das dritte Jahr des Kepler Salon hat begonnen! Und immer noch ist das Publikumsinteresse ungebrochen, nach wie vor entdecken neue Fans und BesucherInnen ihre Leidenschaft für das Programm. Mitten im Zentrum von Linz gelegen, wird der Kepler Salon auch 2011 wieder ein neutraler Ort der Wissensvermittlung in allen ihren Facetten sein.

Wie lange können wir uns unser Gesundheitssystem (noch) leisten? Die Freimaurer - so geheimnisvoll wie ihr Ruf? Die Finanzkrise als Dauerkrise? Diese drei beispielhaft ausgewählten Fragen geben einen kleinen Einblick in die Vielfalt des Programms. Fortgesetzt und ausgebaut werden auch erfolgreiche Sonderformate: die Sonntagsmatineen und - als Weiterführung des

Linz09-Formats der Mittagslesungen, die 2009 im StifterHaus stattgefunden haben - „Zu Mittag in Linz“. Neben etlichen anderen Linzer Institutionen und Unternehmen ist dabei natürlich auch das Stifterhaus mit von der Partie.

Open Space?

Sechs ungewöhnliche Orte
Entdeckungen im Linzer
Osten: Mit einer Veran-
staltungsreihe verlassen
wir die Tristesse und das
Überreglement der Innen-
stadt und laden Sie ein,
uns auf der Suche nach
neuen Zugängen zu unserer
Stadt zu begleiten. In der
durch Handel und Industrie
geprägten Stadtlandschaft
verbergen sich blinde
Flecken mit ungeahntem
identitätsstiftendem
Potenzial, die wir gemein-
sam entdecken und mit Ex-
pertInnen ausloten wollen.

Ein Kooperationsprojekt mit Bernhard
Gilli, Christoph Wiesmayr (Konzeption,
Projektleitung dieser Reihe)

Schön : Unordentlich

Ein verwucherter und ein
frisch sanierter Tennis-
platz stehen sich ab Mai
am Winterhafen direkt ge-
genüber. Beide - der eine
gepflegt und dieses Jahr
frei für jedermann be-
spielbar, der andere mit
Moosen und diversen Pio-
nierpflanzen wild bewach-
sen - liefern sich einen
kulturellen Schlagabtausch
zwischen Ordnung und Chaos.
Beide lassen uns den Be-
griff von Schönheit aufs
Neue hinterfragen.

Vortragender

Manfred Omahna

Manfred Omahna (geboren 1970) studierte Volkskunde/Kulturanthropologie und Architektur. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Urban- und Wohnforschung, soziale und kulturelle Distinktion sowie Globalisierung, zusätzlich beschäftigt er sich mit Feldforschung und dem Themenbereich Wissenschaft und Praxis. Er leitet das Forum Kulturanthropologie und Architektur (FKA) in Graz und ist als freier Wissenschaftler und Lehrbeauftragter tätig. Omahna arbeitet derzeit an seiner Habilitation zum Thema „Das Versprechen der Architektur. Emotionale Erfahrung und die Praxis des Übersetzens“.

Christoph Wiesmayr

Christoph Wiesmayr (geboren 1977) hat sein Architekturstudium 2010 an der TU Graz mit Auszeichnung abgeschlossen. Neben der Mitarbeit in einschlägigen Architekturbüros finanzierte er sein Studium auch als Studienassistent für Forschung am Institut für Architektur und Landschaft. Seit 2003 war er als Kurator und Organisator für diverse Kulturveranstaltungen tätig und engagierte sich bei der Österreichischen Hochschülerschaft. Seine gemeinsam mit Bernhard Gilli verfasste Diplomarbeit widmete Wiesmayr seiner Heimat, dem Linzer Osten. Daraus gründeten sie gemeinsam die Initiative [Schwemmland] mit dem Anliegen, besondere Phänomene auf Restflächen, in Freiräumen und „rurbanen Nischen“ im fast schon gänzlich versiegelten Linzer Hafenviertel den BewohnerInnen der Stadt zu kommunizieren bzw. diese Gebiete als wichtige Lebensräume zu sichern. In diesem Sinne liegt Wiesmayrs Interesse vorrangig im Spannungsfeld von Architektur, Urbanismus und Kunst sowie Ökologie.



Gastgeberin

Silvia Keller

Silvia Keller (geboren 1973) ist seit dem Ende der 1990er Jahre für Kunst- und Kulturinstitutionen als Projektmanagerin tätig. Sie leitete mehrfach Projekte des Ars Electronica Festivals, so beispielsweise im Jahr 2002 das internationale Klangnetzwerk „Open Air Radiotopia“ oder 2005 die Ausstellung „Hybrid Creatures and Paradox Machines“. Von 2002 bis 2004 hatte Silvia Keller die Festivalkoordination des Berliner Medienkunstfestivals transmediale inne. Bei der documenta 12 (2007) war sie als Projektleiterin für zwei der Ausstellungsgebäude zuständig. Vor allem rund um Silvia Kellers Studium der Visuellen Mediengestaltung an der Kunstuniversität Linz entstanden eigene künstlerische Arbeiten, darunter schwerpunktmäßig Videoinstallationen und Kurzfilme. In der Zeit von Mai 2008 bis Januar 2010 war sie Projektleiterin des Kepler Salon.



Impressum

Kepler Salon

Verein zur Wissensvermittlung

Museumstraße 31, 4020 Linz

ZVR: 801670630

T +43-732-77 08 33

F +43-732-78 17 38

Leitung Programm und Organisation

Iris Mayr

info@kepler-salon.at

Team Kepler Salon

Martina Helmel, Claudia Lachmair

Veranstaltungsbetreuung

Carina Edlbauer, Armin Gatterbauer

Managed by

forte FortBildungszentrum Elisabethinen

Linz GmbH

Geschäftsführer: Hermann Diller

Advisory Board

Vorsitzende: Christine Haiden

Rudolf Ardelt, Peter Becker, Marianne

Betz, Roland Gnaiger, Franz Gruber, Gerald

Hanisch, Franz Harnoncourt, Claus Pias,

Elfie Schulz, Constanze Wimmer

Verein Freunde Kepler Salon

Präsidentin Elfie Schulz

Grafische Gestaltung / Internetservices

Studio Bendl OG: Erich Bendl, Thomas Bendl

Redaktion

textstern*: Ulrike Ritter

Kepler Salon nach einer Idee von Linz 2009

Kulturhauptstadt Europas

Wir danken unseren Sponsoren für die großzügige Unterstützung.



Ausblick

Donnerstag, 5. Mai 2011, 12:30

Zu Mittag bei Kepler:
Woran arbeiten Sie
gerade, Herr Kotík?

Petr Kotík

Flötist, Komponist, Dirigent,
Leiter des Festivals „Ostrava Days“

Constanze Wimmer

Gastgeberin



KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/openspace